

NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

5er Wochenende 2019

*„Das 5er Wochenende war super, weil man dort die anderen besser kennenlernen, und Personen aus den Nachbarklassen näher kommen konnte.“
-Schreibt Alisha aus der 5e2-*

Kurz und knapp, aber sehr treffend formuliert, denn genau darum geht es in den alljährlich stattfindenden 5er Wochenenden! Die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Klassen konnten sich bei Spiel, Sport, gemeinsamen Mahlzeiten, kreativen Programmpunkten sowie geistlichen Impulsen besser kennenlernen. Als bunt gemischte Schüler- und Betreuergruppe haben wir das Wochenende in der Jugendherberge in Saarbrücken verbracht.

Nachdem alle in der Herberge eingetroffen waren, ging es an die Verteilung der Zimmer. Dies entpuppte sich als erste Schwierigkeit, da sich natürlich nicht immer nur die besten Freundinnen und Freunde ein Zimmer teilen konnten. Trotz anfänglichem Protest waren nach dem Wochenende ganz unerwartete Freundschaften entstanden und die zunächst „ungewollten“ Zimmernachbarn waren dann plötzlich doch gar nicht mehr so schlimm ;-)



*„Das 5er Wochenende war eine der besten Aktionen, die ich je gemacht habe! Ich habe tolle Freunde aus den anderen Klassen gefunden.“
-Schreibt Manuela aus der 5e2-*

Nach den ersten Angelegenheiten wie der Zimmerverteilung und dem gefürchteten Verlesen der Hausregeln sind wir mit Kennenlernspielen in die gemeinsame Zeit gestartet. Von zahlreichen Namensspielen über sportliche Meisterleistungen bei „Obstsalat“ war für jeden etwas dabei. Ausgewert sind wir dann nach einer kurzen Pause zu dem kreativen Teil des ersten Tages übergegangen.



Kerzen mit Wachsplatten verzieren stand auf dem Plan. Unerwartet konzentriert waren alle Schülerinnen und Schüler bei der Sache und jeder hat sein eigenes kleines Kunstwerk erstellt. Aber warum eigentlich Kerzen verzieren? Am nächsten Tag war Mariä Lichtmess und die Kerzen konnten in der Basilika, im Rahmen eines gemeinsamen Gottesdienstes mit den Eltern, geweiht werden.



Doch genug mit dem Programm für den ersten Tag! Für alle hungrigen Teilnehmer ging es endlich zum heiß ersehnten Abendessen. Noch wusste niemand, was wir Betreuer uns für den Abend überlegt hatten...

Eine Nachtwanderung zur KHG (der katholischen Hochschulgemeinde) auf dem Unicampus, wo wir in der Edith-Stein Kirche einen kleinen Abendimpuls veranstalten wollten. Mit Gitarre im Gepäck haben wir uns bereits im Dunkeln auf den Weg zur Universität gemacht. Ein kleiner Umweg durch den Wald sorgte dabei für den gewünschten Nervenkitzel der Kinder.



„Das Tolle am 5er Wochenende war die Kirche, in der alles so emotional dunkel war, und ich mich bei Liedern und Gebeten an die ganze schöne Zeit erinnern konnte!“

- Schreibt Jessica aus der 5e2 -

Zurück in der Jugendherberge ging es dann ab auf die Zimmer und Nachtruhe war angesagt. Diese wurde natürlich von allen vorbildlich eingehalten und wir Betreuer hatten einen ruhigen Schlaf...(schön wär's ;-) aber auch das lange Wachbleiben gehört natürlich zu einem Wochenende ohne Eltern dazu!



Am nächsten Morgen wanderten wir alle gemeinsam zur Basilika. In der Messe führten Schülerinnen aus der Bläserklasse zwei Musikstücke auf und auch selbst geschriebene Fürbitten wurden von einigen Mutigen vorgetragen. Der Gottesdienst endete mit der Segnung der Kerzen und wer wollte, konnte auch noch einzeln den Blasius - Segen empfangen.



Unsere gemeinsame Zeit endete dann mit dem Mittagessen in der Jugendherberge. Ich würde behaupten, dass wir alle sehr viel Spaß hatten und ich freue mich, dass ich dabei sein durfte!

Vivienne Schwarz, FSJlerin der Jugendkirche eli.ja

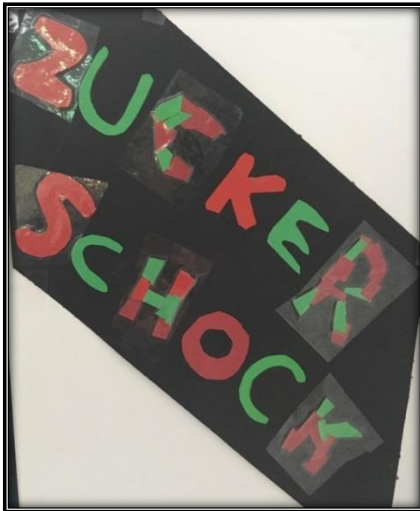


**Allen Mitgliedern der
Schulgemeinschaft und ihren
Familien schöne und erholsame
Osterferien.**

Peter Jochum



UNTERRICHT EINMAL ANDERS



Zuckerschok: Ein Projekt der Klasse 5f2

An die Bundesministerin für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz,

Frau Julia Klöckner:

**Betreff: So viel Zucker in Lebensmitteln!
("Zuckerschok")**

Sehr geehrte Frau Klöckner,

wir, **die Klasse 5f2 der Marienschule Saarbrücken**, haben im Rahmen eines Schulversuches untersucht, wieviel Zucker in Lebensmitteln (wie z.B. Apfelschorle, Nutella, Ketchup oder Joghurt) enthalten ist. Wir haben uns notiert, wieviel Zucker in 100g und in 500g bzw. ml des Lebensmittels enthalten ist, und haben diese Menge mit Würfelzucker dargestellt. Das Ergebnis war schockierend. In einem **500g Glas Nutella** sind ca. **100 Stück Würfelzucker** enthalten. In Ketchup hingegen gibt es einen "Zuckerturm", der der Cheops-Pyramide in Ägypten entspricht.

An unserer Schule geben wir unser Bestes, Süßgetränke wie Cola, Fanta etc. zu reduzieren. Ein paar Schülerinnen und Schüler unserer Klasse haben Plakate mit der Überschrift "**Zuckerschok?**" und dem Motto "**Wir trinken Wasser als Durstlöcher**" im Schulhaus verteilt. Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, wird der Zucker in Lebensmitteln schon irgendwann reduziert werden. (Die Ausstellung wird es auf der

Homepage der Marienschule und in manchen sozialen Netzwerken vorgestellt.) Meine Klasse und ich wünschen Ihnen viel Glück bei Ihrem Versuch den Zuckergehalt in unserer Nahrung bis **2025** zu einem Teil zu reduzieren.

Viele Grüße Noah B. aus der Klasse 5f2



Fortbildung des Schulsanitäts- dienstes für psychologische Notfälle im schulischen Umfeld

Am Donnerstag, den 13.12.2018, besuchten drei unserer Schulsanitäter am Ludwigsgymnasium eine Fortbildung für psychologische Notfälle im schulischen Umfeld. Anwesend waren Ellen Köhne, Simon Bettschneider und Fabian Groß.

Als erstes lernten wir, wie man mit Panikattacken und suizidalem Verhalten umgeht. Panikattacken hängen meistens mit organischen Erkrankungen, internistischen Hintergründen (z.B. Herzinfarkt), der Pubertät oder Unruhezuständen zusammen. Diese Patienten haben oftmals den Bezug zur Realität verloren. In solch einer Situation sollte man den Betroffenen möglichst ruhig ansprechen, viel Verständnis zeigen und die „Talking-down“-Methode anwenden. „Talking-down“-Methode bedeutet wörtlich übersetzt „runter reden“, und heißt: Man sollte den Betroffenen mit einer gleichmäßigen Stimme verbal beruhigen, dabei aber nicht aufdringlich sein. Einen Rettungsdienst zu rufen würde den Patienten wohl noch mehr verunsichern. Daher bieten sich Geschwister oder Freunde viel besser an, da sie den Betroffenen meist sehr gut kennen. Bei suizidgefährdeten Personen sollte man die Situation sehr ernst nehmen und seine Worte mit Bedacht wählen. Denn wenn man sich unsicher ist, sollte man lieber nichts sagen, denn ebenso

wie aufdringliches Verhalten können ungeschickt oder falsch gewählte Worte einen Suizidversuch ermutigen. Bei einem Suizidnotfall sollte man am besten den Rettungsdienst alarmieren. Die Einsatzleitstelle schickt dann speziell ausgebildete Einsatzkräfte zum Einsatzort.

Nachdem wir unseren Vortrag angehört hatten, haben wir noch die richtige Führung eines Verbandsbuches besprochen. Außerdem wurde noch einmal angesprochen, dass auch ein Sanitäter eine Schweigepflicht hat, und nicht nach dem Einsatz die Patientendaten und genaue Details des Falles in der Klasse herumerszählen darf. Als Letztes wurden noch Fallbeispiele nachgespielt, in denen noch einmal wichtige Handgriffe verinnerlicht werden konnten.

Es war für alle Schulsanitäter eine interessante und hilfreiche Fortbildung. Wir hoffen, dass wir in Zukunft noch weitere Lehrgänge dieser Art besuchen können.

Fabian Groß, 8f1

Darstellendes Spiel

Mitte März besuchten Schülerinnen und Schüler des Kurses DS 12 "Shakespeare In Love" im Großen Haus des SST. Die turbulente, schräge Inszenierung mit Witz, Slapstick und fetziger Rockmusik kam bei allen gut an. Bereits vor der Vorstellung machten wir noch schnell ein Selfie mit Marc Sauer, dem Gitarristen der "Blues Brothers/ Shakespeare In Love"-Band und ehemaligem Schüler der Marienschule.

Die Teilnehmer des Kurses DS 10 werden sich Mitte April ebenfalls mit dem beschäftigen, was "The Bard" zur Niederschrift der berühmtesten Liebesgeschichte aller Zeiten, "Romeo und Julia" inspirierte: Nachmittags zunächst in einem Workshop am SST, wo man abends dann gleich im Anschluss auch die Vorstellung besuchen wird.

Eben diese Schülerinnen und Schüler werden nach den Osterferien einen vierwöchigen Tanz-Workshop mit Tänzern des SST durchführen und über diese Zusammenarbeit dann auch eine Mini-Doku erstellen. Die Unterrichtssprache wird hierbei Englisch sein. Vorab bereits ein herzliches Dankeschön an Frau Matheis für Kontaktvermittlung und Inspiration.



Ende Juni (26./27. Juni) markiert die Aufführung von Eugène Labiches Komödie "Ein Florentinerhut", der Abschlussarbeit des Kurses DS 12. Die Inszenierung des Stückes von 1851 wird einen modernen Anstrich erhalten; für eine Nebenrolle konnte Pfarrer Christian Heinz gewonnen werden. Es darf gelacht werden!

Thomas Deutscher

Exkursion Oberhausen

Am Donnerstag, den 21.03.2019, haben wir, der Erdkundekurs 12 von Herr Heyne, begleitet von Frau Dietzen, uns nach der 5. Stunde am Bahnhof getroffen, um dann unter dem Aspekt „Strukturwandel in der Industriewirtschaft im Ruhrgebiet“ Oberhausen kennenzulernen. So wie man die Deutsche Bahn kennt, kamen wir dann mit Verspätung am Abend an. Schnell haben wir uns aufgemacht in ein polnisches Restaurant, um noch etwas zu essen und zu trinken. Es hat uns dort so gut gefallen, dass wir die nächsten zwei Abende auch dort verbracht haben und es zu unserem Stammlokal wurde.

Am nächsten Tage haben wir dann das Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ in Essen besichtigt, die uns einen genaueren Einblick in die Kohleindustrie gegeben hat.





In Erinnerung ist uns die Führung geblieben, die sehr anschaulich und auch persönlich gestaltet wurde. Wir waren sehr berührt vom harten Leben der Arbeiter. Am nächsten Morgen sind wir zum Gasometer in Oberhausen gewandert, von welchem man einen weiten Ausblick hat, für den wir uns 11 Stockwerke und 598 Stufen hinaufgezwungen haben. In seinem Inneren haben wir die Ausstellung "Der Berg ruft" besucht, mit der Aufgabe, uns ein Bild auszusuchen und zu erzählen, warum es uns gefällt oder auch fasziniert, was uns durch die vielen beeindruckenden Bilder nicht gerade leicht gefallen ist. Auch fasziniert hat uns das riesige Modell des Matterhorns, welches umgedreht von der Decke hängt und von einer Lichtershow unterstützt wurde. Dieses wird zudem in einem im Boden eingelassenen Spiegel reflektiert, um die spannende Atmosphäre zu unterstützen.

In unserer Freizeit waren wir shoppen im CentrO, haben die Sonne genossen und lange Spaziergänge gemacht, wodurch man abends auch mal auf 25.000 Schritte gekommen ist. Abends waren wir auch wieder zusammen essen und haben die Zeit genossen. Die Handys wurden dabei ganz strikt in der Mitte des Tisches gesammelt, sodass man damit sogar Jenga hätte spielen können. Schlussendlich kann man sagen, dass wir alle sehr viel Spaß zusammen hatten, uns viel besser kennenlernen konnten und sehr viele lustige Momente hatten, an die wir uns immer erinnern werden.

Ebenfalls beeindruckt sind wir von Herrn Heynes unglaublich schönem Modelblick beim Schlafen im Zug und von seinem Talent, sogar die allerletzten wiederzufinden und alle 16 Schülerinnen und Schüler wieder mehr oder weniger gesund nach Saarbrücken zu

bekommen. Frau Dietzen hat zudem die Prüfung als geeignete Kursfahrtbegleiterin bestanden und obendrauf noch den Preis für die lustigste Lache gewonnen. Vielen Dank Herr Heyne und Frau Dietzen für die tolle und unvergessliche Zeit in Oberhausen. Stay hydrated!

Lynn Greilach und Caroline Utzig,
Klassenstufe 12

KURZ UND KNAPP

Trashtag Challenge der Klasse 7e1

Wir glauben, dass jeder mittlerweile *Fridays for Future* kennt. Anstatt zur Demonstration zu gehen, beschlossen wir, die 7e1, am 22.03.2019 an der #trashtagchallenge teilzunehmen und so der Umwelt zu helfen.

Falls jemand nicht weiß, was die #trashtagchallenge ist: Es ist eine Challenge auf Instagram, die dazu animiert, zu schmutzigen Orten zu gehen, sie aufzuräumen und ein „Vorher-nachher“ Foto zu machen. Dies haben wir an der Hohenzollernstraße entlang unserer Schule gemacht. Die Fotos könnt ihr auf der Instagram- und Facebookseite der Schule ansehen.



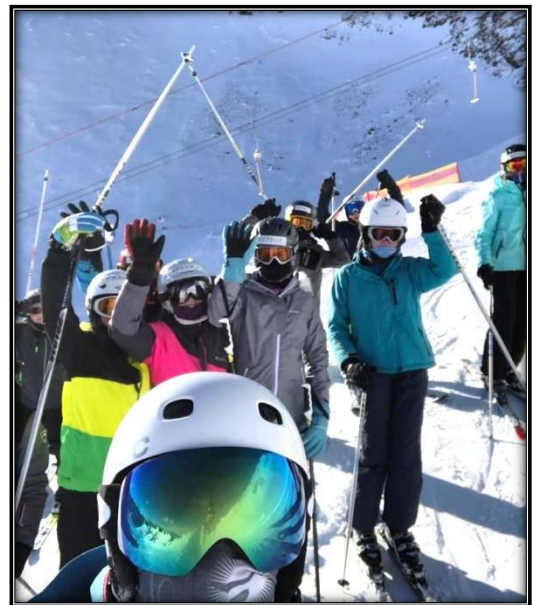
Es hat sehr viel Spaß gemacht und es war schön, etwas für die Umwelt zu tun. An diesem Tag haben wir erstmals wirklich realisiert, wie stark solche Orte verschmutzt sind und was Menschen alles auf den Boden schmeißen. Deshalb sagen wir euch: Helft der Umwelt, denn es ist wirklich notwendig. Ihr seid alle herzlich eingeladen, die #trashtagchallenge auch zu machen.

Franziska Riegelsberger, Monika Brodowska und Elisabeth Grosseck, 7e1

Skischullehrfahrt ins Pitztal

Wir, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7e1, hatten das große Glück, dass das Los auf uns fiel, um an einer Skischullehrfahrt vom 27.01.2019 bis 01.02.2019 teilnehmen zu dürfen. Am 27. Januar machten wir uns frühmorgens um 7 Uhr auf den Weg nach Österreich, genauer gesagt in das schöne **Pitztal**, wo wir dann am Nachmittag müde, aber voller Erwartung angekommen sind. Die schneebedeckten Berge und Landschaften haben viele von uns beeindruckt, so dass wir es kaum erwarten konnten, eine Schneeballschlacht zu veranstalten und ein Iglu zu bauen. Nach einem leckeren österreichischen Abendessen fielen wir spätabends todmüde ins Bett.

Am nächsten Morgen ging es dann endlich zum Skifahren. Unsere Lehrer, Frau Huber, Frau Weber, Herr Jager und Herr Heyne, haben unsere Klasse, je nach Können, in Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen aufgeteilt, bevor der Gletscherbus uns dann zum Gletscherexpress gebracht hat. Diejenigen von uns, die bereits skifahren waren, konnten ihre Fähigkeiten weiter ausbauen und durften steile und weniger steile Pisten fahren. Die Anfänger hingegen haben erst einmal Trockenübungen gemacht, wobei auch das schon sehr lustig war, weil einige von uns bei den Balanceübungen öfter im Schnee gelandet sind.



Am Nachmittag durften wir bereits eine kurze Piste fahren und hatten unser erstes Erfolgserlebnis. Wir konnten jeden Tag unsere Fähigkeiten steigern – sowohl die Anfänger als auch die Fortgeschrittenen - und hatten dabei jede Menge **SPASS!!!**

In unserer Unterkunft hat uns die Herbergsmutter jeden Abend lecker bekocht, wobei uns die Kaiserschmarrn in Erinnerung blieben, die dann von einigen zu Hause gleich nachgebacken wurden.

In unserer Freizeit konnten wir Tischtennis und -kicker spielen, wovon wir auch regen Gebrauch machten. Wir haben uns alle super verstanden und konnten unser Gemeinschaftsgefühl stärken.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Lehrer, die uns während dieser Woche begleitet haben. Sie haben uns mit Geduld, Freundlichkeit, Empathie sowie einer angebrachten Ernsthaftigkeit unterstützt.

„Es war echt cool mit Ihnen“!!!

Und vielleicht haben wir ja eines Tages wieder einmal das Glück für ein ähnliches Projekt ausgelost zu werden. Wer weiß...

Massimo Albano, 7e1



ERASMUS Plus: Beginning to bear fruit!

Nachdem bereits im letzten Jahr vier Lehrer/innen im Rahmen von Erasmus+ Fortbildungen in England und Irland besuchten, trägt die zweite Phase des Erasmus+ Projektes an der Marienschule nun erste Früchte.

Die neu erworbenen und vertieften Kenntnisse – vor allem im Bereich bilinguales Unterrichten – haben Frau Stark und Frau Meiser genutzt, um eine bilinguale Unterrichtsreihe zu konzipieren, die die Bereiche Biologie und Religion miteinander verbindet. Das Ergebnis ist eine Unterrichtseinheit, die sich mit der Verantwortung für unsere Erde und somit auch mit dem Erhalt unserer Heimat beschäftigt. Und das größtenteils auf Englisch! Bili eben!

Einen Baustein stellte dabei der Besuch von Dr. Frauke Bagusche dar.



Eine kleine Pflanze, die auf einem alten Stück Plastikmüll wächst (gefunden in Vietnam am Strand).

Die Meeresbiologin, die in Southampton in Großbritannien promovierte, hielt einen spannenden Vortrag auf Englisch über die dramatischen Auswirkungen von Plastikmüll auf die Weltmeere und ihre Bewohner. Natürlich war der Biologiekurs der 8f1/f2 anwesend, mit dem Frau Stark den ersten Teil der Reihe bereits erprobt hatte. Aber auch die 9e2, die von Frau Matheis in Englisch unterrichtet wird, und der E-Kurs Englisch von Frau Meiser folgten Dr. Bagusches Ausführungen. Die didaktische Einbettung in die Bili-Reihe sowie die Vor- und Nachbereitung des Vortrages sorgten dafür, dass auch Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 und 9 dem sprachlich anspruchsvollen Vortrag über das komplexe Thema gut folgen konnten. Die folgenden Schülerbeiträge zeigen, wie eindrucklich die Arbeit von Dr. Bagusche ist.

Marie Meiser

„Das Blaue Wunder“

Am Freitag, den 22.03.2019, besuchte uns die Autorin des Ende Mai erscheinenden Buches „Das Blaue Wunder“ Frau Dr. Frauke Bagusche, um uns zu zeigen, wie sehr unsere Meere schon von Plastik belastet sind. Sie machte uns deutlich, wie wichtig die Flora und Fauna des Meeres für uns Menschen ist. So wird beispielsweise jeder zweite Atemzug eines Menschen vom Phytoplankton des Meeres erzeugt. Leider zerstören wir dies zunehmend, insbesondere durch unseren Plastikmüll.



Unregulierte Müllkippe in Phu Quoc, Vietnam

Aber was ist eigentlich so schlimm am Plastik? An sich ist es ein vielseitiges und billiges Material. Aber es dauert 10 bis 100 Jahre, bis es wieder abgebaut ist. Bei einer Plastikflasche geschieht dies sogar erst nach 450 Jahren! Jährlich sterben eine Million Seevögel und 100.000 Meeressäuger, weil sie Plastik fressen und dies nicht verdauen oder ausscheiden können und letztendlich mit vollem Magen verhungern. Aber auch kleine, unter fünf Millimeter große Plastikteilchen – das Mikroplastik - bedrohen unsere Meere.



Mikroplastik in der Entstehung

Sogar in Shampoo ist Mikroplastik enthalten. Es gelangt über das Abwasser in unsere Kläranlagen, über Klärschlamm auf die Felder,

durch die Nahrung in die Tiere. Da dieses Mikroplastik wie ein Schwamm wirkt, nimmt es giftige Stoffe auf, die im Magen eines Tieres wieder freigesetzt werden.

Was kann man nun gegen zu viel Plastik tun?

Auf diese Frage gab uns die Meeresbiologin gleich mehrere Antworten. Eine gute und simple Methode sei es, wiederverwendbare Behälter oder Stofftüten statt Plastiktüten zu verwenden. Sie empfahl uns auch eine App namens „Code Check“, welche uns über das Einscannen von Bar-Codes mitteilt, ob in einem Produkt Mikroplastik enthalten ist.

Viele Fakten in diesem Vortrag haben mich überrascht und mir die Augen geöffnet, wie verschwenderisch wir mit der uns geschenkten Welt und ihren Ressourcen umgehen. Nur kleine Änderungen des Lebensstils eines jeden Einzelnen können helfen unseren Planeten zu retten - damit wir alle weiterhin unser „Blaues Wunder“ erleben dürfen!

Maxime Haschar, 9e2

Plastik im Meer

In Biologie beschäftigen wir uns aktuell mit dem Thema Plastik im Meer. Die Weltmeere sind stark mit Plastik belastet. Insgesamt schätzen Fachleute die Menge an Plastikmüll in unseren Meeren auf ein Gewicht von ca. 2,01 Milliarden Tonnen. Pro Jahr landen 12,7 Mio Tonnen Plastik in den Meeren. Dadurch wird sich bis 2050 die Menge an Plastik im Meer auf 3,4 Milliarden Tonnen erhöhen. Dann könnte es im Meer mehr Plastik als Fische geben.

Wie kommt das Plastik ins Meer? 99 % des verwendeten Plastiks wird nach ca. sechs Monaten von uns Menschen wieder weggeworfen. Durch Regen und starken Wind kann Plastik in unsere Flüsse gelangen. Diese führen den Plastikmüll direkt ins Meer, wo er in den Meeresströmungen schwimmt. Nach einiger Zeit sinkt er auf den Meeresgrund. Schiffsmotoren, Wind und Wellen sowie die Sonne zerkleinern den Plastikmüll in winzige Teilchen, so entsteht Mikroplastik. Das Schlimme daran ist, dass Plastik nicht abgebaut werden kann.

Viel Plastik wird auch an den Stränden angespült. Dadurch sind diese sehr verschmutzt und müssen gereinigt werden. Die meisten Menschen werfen zudem den Plastikmüll am Strand ins Meer zurück anstatt ihn ordnungsgemäß zu entsorgen. Jährlich sterben ca. eine Million Seevögel und 100.000 Meeressäuger durch Plastikaufnahme. Manche nehmen Plastik willkürlich, andere

unwillkürlich, z. B. durch Strömungen, auf. Wieso nehmen die Tiere Plastik willkürlich auf? Wenn man sich in der Nähe des Meeres aufhält, „riecht man das Meer“. Tut man das wirklich? Nein! Man riecht nur die Gase, die von Bakterien, die im Meer leben, produziert werden. Wenn diese Bakterien auf Plastik sitzen, riecht dieses Plastik dann für die Seevögel nach Nahrung. Deswegen fressen sie es (willkürlich). Wenn wir dann z. B. Fisch essen, nehmen wir das Mikroplastik in uns auf, was auch für unsere Gesundheit schädlich ist.

Wo ist überall Plastik? Plastik ist überall! Im Meer, in der Luft, in der Erde, in Kleidung, Kosmetika usw. Plastik ist ein sehr praktischer Stoff, der günstig herzustellen und gut zu verarbeiten ist. Deshalb setzt die Industrie ihn gerne ein. Was können wir tun? Um gegen die Plastikflut anzukämpfen, kann jeder von uns etwas tun. Beim Einkauf kann man unverpackte Ware kaufen (z. B. Obst, Gemüse, Salat). Anstatt Waren in Plastikverpackungen zu kaufen, sollte man besser Verpackungen aus Glas oder Papier nutzen. Die Einkäufe kann man in einer Stofftasche oder einem Korb transportieren. Wenn trotz allem Plastik vorhanden ist, sollte man darauf achten, dass das Plastik nicht einfach gedankenlos weggeworfen, sondern richtig entsorgt wird, so dass es recycelt werden kann. So kann jeder von uns etwas gegen die Plastikflut tun!

Nicolas Kopelsky, 8f1

Biology in English? Sure!

The presentation was a short insight in bilingual biology classes such as suggested by the project ERASMUS. We, the 12 graders, were very surprised about how much we understood, even though Dr. Bagusche used many technical terms we weren't familiar with. Although the subject itself is very interesting, the usage of another language made it even better!

In our opinion bilingual classes are a great opportunity for students interested in the English language.

Therefore our proposal: Give students the opportunity to take bilingual classes in biology, geography or history in 8th or 9th grade (depending on their level), in order to support their interests.

Alyssa Blatt, Catharina Adt and Alessia Costa, Klassenstufe 12



Kiss and Ride*

*Anmerkung der Redaktion:

Der Name wurde von Seiten der Stadt vorgegeben.

Nachdem in der Vergangenheit Eltern ihre Kinder vor der Toreinfahrt in der Heuduckstraße abgeladen und eingesammelt haben, ist es immer wieder zu chaotischen und gefährlichen Situationen gekommen.

Seit dem 18. März 2019 gibt es jetzt eine "Kiss and Ride*" -Zone in der Roonstraße, wo Eltern für fünf Minuten halten dürfen, um ihre Kinder zu bringen und abzuholen.

Um auf die veränderte Verkehrssituation hinzuweisen, haben Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal und Eltern gemeinsam mit Handzetteln und Plakaten darauf aufmerksam gemacht und darüber informiert.



Nach ca. eineinhalb Wochen war die Verkehrssituation schon entspannter und die neue Haltezone wurde stark genutzt.

Wir hoffen zur Sicherheit der Schülerinnen und Schüler, dass dies weiterhin so bleibt.

Trotzdem sollten sich alle überlegen, ob sie zum Schutz der Umwelt mit dem Bus, dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen können.

Rebecca Comberg, 5f2

Amigos para siempre: Spanienaustausch 2018/19

Dieses Schuljahr fand erneut ein Schüleraustausch mit unserer Partnerschule, dem Colegio Helios, in Valencia statt. Je 19 deutsche und spanische Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 nahmen dieses Jahr teil. Erstmals trafen wir unsere Austauschpartner am Abend des 4. Dezember und empfingen diese herzlich mit offenen Armen. Anschließend versammelten wir uns alle zusammen im Unterbau der Kapelle und aßen gemeinsam mit je zwei deutschen und zwei spanischen Schülern an einem Tisch Schwenker. Wir erlebten viel miteinander, nicht nur im Rahmen der schulischen Aktivitäten, sondern auch privat, und lernten uns immer besser kennen. Am besten gefielen uns die Fahrt nach Trier, der Kinobesuch im Filmhaus und die Stadtrallye in Saarbrücken. Am Wochenende gingen einige Schüler gemeinsam bowling oder besuchten den Weihnachtsmarkt. Der erste Abschied fiel uns allen sehr schwer, da wir inzwischen nicht nur Austauschpartner waren, sondern Freunde, jedoch wussten wir, dass wir uns im März wiedersehen würden, diesmal aber in Spanien.



Am 6. März hatte das lange Warten endlich ein Ende und wir konnten unsere spanischen Freunde wiedersehen. Wir trafen uns um 4 Uhr morgens an der Schule, fuhren gemeinsam mit

unseren Spanischlehrern nach Frankfurt und flogen dann von dort aus zwei Stunden lang nach Valencia. Als wir gegen Mittag an der Schule Colegio Helios ankamen, wurden wir bereits freudig erwartet und begrüßt, als ob wir uns schon ewig gekannt hätten!



Schließlich war der letzte Tag angebrochen und somit auch das Ende des Austausches erreicht. Wir übergaben unsere letzten Geschenke, die wir schon am Vortag vorbereitet hatten, und dann mussten wir uns auch schon schweren Herzens verabschieden. Jedoch war es kein Abschied für immer, denn viele planten schon das nächste Treffen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren Spanischlehrern, Frau Furnari und Herr Ludwig, bedanken, dass sie uns dieses Treffen ermöglicht haben, ein individuelles Programm zusammengestellt und ihre Aufgabe als Aufsichtspersonen sehr ernst genommen haben. Wir können einen Austausch mit dem Colegio Helios auf alle Fälle weiterempfehlen, da man ein solch lehrreiches Angebot selten bekommt und ein komplett anderes Leben mit verschiedenen Traditionen kennenlernen darf.

¡Gracias por todo!



Auf einer Tourismusmesse am Nachmittag stellten uns die engagierten Siebtklässler die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Traditionen Valencias vor, wie zum Beispiel die Ciudad de las Artes y las Ciencias oder die Fallas mit den Falleras. Am zweiten Tag bekamen wir die Stadt gezeigt und durften anschließend an den Strand. Absolute Highlights für uns waren es, die Mascletá (ein gigantisches Tagesfeuerwerk) von dem Rathausdach aus zu beobachten, die Besichtigung einer Orangenplantage und natürlich das warme Wetter, welches uns während unseres ganzen Aufenthaltes mit konstanten 25° Celsius begleitete.



Elena Kurtzemann, Vanessa Mang, Denis Maul, 9f1



Quellen:

Ohne das Bildmaterial unserer engagierten Fotoreporter wäre die Infothek nicht das, was sie ist. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an:

Fr. Meiser/ Luca Müller (Coverstory); Hr. Deutscher (DSS); Fr. Acosta (InnoTruck); Fr. Niederweis (Zuckerschok und Kiss & Ride); Hr. Heyne (Oberhausen); Hr. Urban (Trashtagchallenge und Skifreizeit Pitztal); Fr. Matheis/ Fr. Meiser (Erasmus+); Hr. Ludwig (Spanienaustausch); Fr. Wiesen (VdFF); SV (Aktionen der Schülervvertretung); Fr. Stopp (BeSt Speed Dating und Logo BeSt); Hr. Anstett (sämtliche Fotos Musik); Hr. Vater (Sport).

Die übrigen Fotos und grafischen Darstellungen sind der kostenfrei nutzbaren Pixabay Datenbank entnommen.

Best

Berufs- und Studienorientierung an der Marienschule

Erfahrungsbericht Schülerbetriebspraktikum

Das Betriebspraktikum der Klassenstufe 9, das vom 21. Januar bis zum 1. Februar 2019 stattfand, liegt jetzt schon eine Weile zurück. Um euch einen Einblick zu verschaffen, werde ich euch kurz etwas von meinen persönlichen Erlebnissen im Praktikum erzählen.

Ich verbrachte mein Schulpraktikum im Einzelhandelsunternehmen Galeria Kaufhof, bei dem meine Tätigkeiten sich überwiegend auf das Einräumen sowie das Aufräumen von Ware und die Kundenberatung konzentrierten. Es war ein insgesamt entspanntes und relativ abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit netten und kompetenten Arbeitskollegen.

Im Allgemeinen kann man zu den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sagen, dass sie überwiegend positiv waren und dass die meisten Spaß an dem Praktikum hatten. Bei der Auswahl für eine Praktikumsstelle wurden wenig bis gar keine Grenzen gesetzt, zum Beispiel haben manche Leute ihr Praktikum im Ausland oder in Großkonzernen verbracht. Die meiste Arbeit hatte man aber eigentlich vor dem Praktikum. Man musste sich Stellen, die einen interessieren, herausuchen und sich dort bewerben. Zusätzlich wurden im Vorfeld EVA-Tage zu diesem Thema durchgeführt. Dort lernte man, wie man sich bei einem Bewerbungsgespräch verhält und wie die Bewerbungsmappe, die nach dem Praktikum als Bewertungsmittel fungiert, strukturiert werden muss. Während des Praktikums gab es dann noch einen Lehrerbesuch, bei dem sich die Lehrer davon überzeugten, dass im Praktikum alles gut läuft.

Abschließend kann ich für mich sagen, dass das Betriebspraktikum zwar körperlich anstrengend war, mich aber geistig viel weniger belastet hat als die Schule. Alles in allem war es sehr abwechslungsreich und vor allem hat man einen guten Einblick ins Berufsleben bekommen.

Fabian Wingerter, 9e2

Seminarfach Berufs- und Studienorientierung

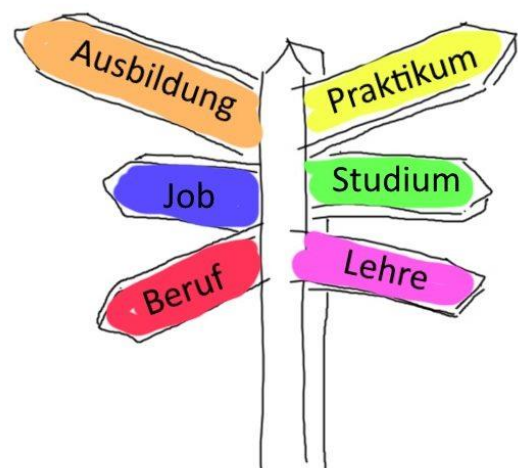
„Fit für den ersten großen Schritt!“

Ein Seminarfach über das Thema Berufs- und Studienorientierung ist unserer Meinung nach ein großer Gewinn für die Marienschule.

Für uns als Schüler der Oberstufe, die bald in das Studium oder das Berufsleben einsteigen, bot uns dieses Fach die Möglichkeit, viele wichtige Dinge zu lernen, die man auch im weiteren Leben anwenden kann. Dank zahlreicher Exkursionen zu diversen Messen konnten diejenigen, die noch keine Vorstellung von ihrer Zukunft hatten, sich einen Überblick über Studien- und Ausbildungsangebote verschaffen und durch Selbstreflexion die eigenen Kompetenzen und Interessen erkunden, um seine Zukunft ideal zu gestalten. Außerdem hat uns das Seminarfach sehr im Themenbereich „Bewerbungen“ geholfen. Durch Vorträge von Experten und dem selbstständigen Verfassen einer vollständigen Bewerbung weiß man nun genau, worauf es bei einer solchen Bewerbung ankommt und wie man sich selbst bei einem Bewerbungsgespräch am besten präsentiert. Wichtig sind solche Themen nicht nur für die Zukunft, sondern - wie sich bei uns und anderen Mitschülern bereits gezeigt hat - schon jetzt.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir mehr als zufrieden mit unserer Seminarfachwahl sind. Wir fühlen uns viel besser auf unser zukünftiges Berufsleben vorbereitet und danken der Marienschule und vor allem Frau Acosta für ihre große Unterstützung.

Alessandra Neisius und Nicolas Fries,
Klassenstufe 12





Am 28.03 fand der Girls Day 2019 statt. Ich war zum ersten Mal dabei und konnte zwischen vielen verschiedenen Berufen wählen. Ich entschied mich für Informatik am „Max-Planck-Institut für Informatik und Softwaresysteme“ an der Universität. Ich kam morgens an, musste mich zunächst einmal anmelden und bekam ein Namensschild. Die Betreuer dort waren unglaublich nett. Als erstes wurden wir in Dreier-Gruppen aufgeteilt und wir mussten etwas finden, was wir alle gemeinsam haben. Dann wurden wir in Sechser-Gruppen aufgeteilt und mussten wieder eine Gemeinsamkeit finden. Meine Gruppe fing mit der Hardware an und wir durften wählen zwischen einem Roboter, der in das Dunkel fährt, wenn man ihn in das Licht hält oder einem Smiley, der seine Emotionen wechseln kann. Ich entschied mich für den Smiley und fing direkt an. Wir hatten eine Anleitung, die wir befolgen mussten und begannen, die Widerstände und LEDs an die Platine zu löten. Zwischendurch durften wir uns Süßigkeiten, Obst oder Getränke holen. Nachdem wir dann alles fertig gelötet hatten, kam eine blaue Hülle um den Smiley, damit man nicht nur die Platine sieht. Der Smiley funktionierte einwandfrei und wir durften ihn mitnehmen. Nach der Herstellung des Smileys gab es Mittagessen in Form von Pizza und Wraps. Nun folgte der zweite Teil des Tages. Es ging darum, eine eigene App zu programmieren (gehört zum Thema Software). Als erstes wurde uns erklärt, wie die Plattform funktioniert, die wir zum Herstellen der App benötigten. Zunächst hatten wir dann zwei App-Aufträge, die wir erfüllen mussten, um mit der Plattform überhaupt klar zu kommen. Nun durften wir eine eigene App erstellen. Der Tag ging langsam zu Ende und wir bekamen ein T-Shirt und eine Tasche mit vielen Dingen rund um das Thema Informatik und Girls-Day. Es war ein unglaublich schöner Tag. Alle waren sehr nett und es hat auch nichts gekostet. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt!

Estella Seifert Acosta, 5e1

Liebe Leser und Leserinnen,

wir möchten euch heute von unseren Besuchen in der Wissenswerkstatt berichten. Wir, die Klasse 7e2, haben die Kurse „Camera Obscura“ und „Mit Strom wird's spannend“ am 16.11.2018 sowie am 6.03.2019 besucht. Treffpunkt war kurz vor acht auf dem Schulhof. Als wir dort angekommen waren, wurden wir von den Kursleitern herzlich empfangen und daraufhin in zwei Gruppen eingeteilt.

In dem Kurs „Camera Obscura“ durften wir uns eine Linse von einem alten Handy anschauen. Dazu hat uns die Kursleiterin interessante Informationen erzählt. Danach wurde uns anhand eines Modells die Funktion einer Okularlinse erklärt. Im Anschluss sollten wir mit dem Bau der „Camera Obscura“ anfangen. Zwischendurch bekamen wir noch einige Erklärungen zu den Arbeitsschritten. Die fertigen Modelle waren für jeden eine Freude.

Währenddessen hat die andere Gruppe an dem Modell des Kurses „Mit Strom wird's spannend“ gearbeitet. Zuerst wurden uns einige Fragen gestellt, um das unsererseits bereits vorhandene Wissen über den elektrischen Strom festzustellen. Anschließend erklärte der Kursleiter die Vorgehensweise. Danach ging es an die Arbeit, d.h. das Bauen der Modelle. Wir bauten einen einfachen Stromkreis mit Lampe, Schalter, Kabel, Ventilator und Batterie. Auch dieses Endergebnis konnte sich sehen lassen.

Am Ende bedankten wir uns alle bei den Kursleitern für die beiden interessanten und lehrreichen Kurse. Es war ein sehr schönes Erlebnis, das man so schnell nicht vergessen wird.

Denise Roa, Melanie und Natalie Lübke, 7e2

InnoTruck I

Wir, die Klasse 5f2, haben am 07.03.2019 den Innotruck besucht. Als wir ankamen, wurde uns von einem Mitarbeiter alles erklärt. Der Truck hatte zwei Etagen. Oben gab es zwei Virtual-Reality-Spiele: bei dem einen Spiel ging es um die menschliche/ tierische Zelle und bei dem anderen musste man Bälle in den richtigen Kasten schmeißen. Unten gab es ein Quiz-Rallye. Auch dort haben wir teilgenommen. Bei den Stationen gab es immer einen Text und ein Video zu den Experimenten.

Antonia Vogt und Caroline Seiwert, 5f2



InnoTruck II und die Technologien der Zukunft

Im Rahmen des Seminarfaches „Berufsorientierung“ machten wir, Frau Acostas Kurs der Klassenstufe 12, am Donnerstag, den 07.03.2019 eine kleine Exkursion in die Saarbrücker Innenstadt zur Besichtigung des „InnoTrucks“.

Im Innenraum eröffnete sich uns auf zwei Stockwerken eine Ausstellung über Forschung, neue Technologien und deren Anwendungsbereiche bis hin zu Exponaten zum Selbst-Ausprobieren, wie z.B. VR-Brillen oder Robotergreifer. Des Weiteren hatte man die Möglichkeit, an einer Rallye durch den ganzen Truck teilzunehmen oder sich zu den verschiedenen Themen Videos anzuschauen, um deren Inhalte besser verstehen zu können.

Diese drehten sich rund um die Themenwelten nachhaltiges Wirtschaften und Energie, gesundes Leben, intelligente Mobilität, zivile Sicherheit, digitale Wirtschaft und Gesellschaft und innovative Arbeitswelt.

Die zukünftige Arbeitswelt stand für unseren Kurs „Berufsorientierung“ natürlich besonders im Fokus. Es wurden Berufsbilder wie Medizintechniker, Molekularwissenschaftler, Bauingenieur, Informatiker und viele weitere vorgestellt und dabei erklärt, inwiefern die einzelnen Bereiche zukünftig immer weiter digitalisiert werden und welche Studiengänge nötig sind, um diese Berufe einschlagen zu können. Der Medizintechniker muss z.B. die medizinische Anwendung mit technischer Realisierung kombinieren, wohingegen ein Molekularwissenschaftler mit einem Team aus Leuten aus anderen Bereichen wie Chemie- und Wirtschaftsingenieuren und Elektrotechnikern zusammenarbeiten muss um neue Techniken für saubere Energien entwickeln zu können.

Im Großen und Ganzen hat uns die Ausstellung sehr gut gefallen, vor allem wegen der zahlreichen Exponate und Videos, welche die teilweise komplizierten wissenschaftlichen Bereiche für jeden sehr anschaulich und einfach zu verstehen machten.

Alessandra Neisius, Annabelle Neufeld, Klassenstufe 12



Erstes BeSt-Speed-Dating an der Marienschule!

Am Freitagabend, 15. März 2019, kamen insgesamt rund 40 Ehemalige und Eltern zur Marienschule, um mit etwa 80 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 10 bis 12 über ihre Ausbildungen, Studiengänge bzw. ihr Berufsleben ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung wurde im Arbeitskreis BeSt, in dem neben Kollegen auch Vertreter der Eltern- und Schülerschaft mitwirken, geplant und organisiert. So starteten bereits Ende letzten Jahres die ersten Abfragen in der Oberstufe, welche Berufe/ Studiengänge/ Ausbildungen beim BeSt-Speed-Dating überhaupt vertreten sein sollen. Ergebnis war eine breite Palette unterschiedlichster Themengebiete, so dass die Suche nach passenden Referenten zur großen Herausforderung wurde. Schließlich gelang es, von „Klassikern“ wie Medizin, Psychologie, BWL, Journalismus, Jura, Informatik bis hin zu Exoten wie der Ökotropologie und der Luftfahrt alle im Vorfeld gewünschten Themenfelder am BeSt-Speed-Dating abzudecken.

Darüber hinaus standen auch Vertreter der Studienberatung der Uni, der HTW Saar, der ASW Berufsakademie Saarland sowie unsere Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, Frau Bauer, für Gespräche im Foyer bereit.



„Das Speed-Dating lief nicht in der Art ab, dass die Schüler/innen schnell zu mir hinkamen und dann auch schnell wieder weg waren. Vielmehr war ich hin und weg zu sehen, mit welcher Offenheit die Schüler/innen aus eigenem Antrieb zu mir kamen, um ihre individuellen Beratungsanliegen zu besprechen, und welche Intensität – vor allem gemessen am Zeitrahmen – die Gespräche hatten.“

(Karoline Bauer, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit)

„Ich fand vor allem die persönlichen Gespräche sehr hilfreich.“
(Sarah Feller, Klasse 11)



„Das BeSt-Speed-Dating war nicht nur für die Schülerinnen und Schüler spannend. Es hat mir großen Spaß gemacht, mich in der Vorbereitung noch einmal zu fragen, was das Medizinstudium und den Arztberuf eigentlich ausmacht. Ich war beim Durchstöbern der alten Unterlagen verblüfft, wieviel ich damals auswendig wusste :-). Und ich war beeindruckt, mit welchem Interesse die Schülerinnen und Schüler uns Fragen gestellt und zugehört haben. Ich wünsche allen, dass sie ihr Lieblingsstudium finden.“

(Anja Hünighausen, Mutter 5f1)

„Ich fand das Best-Speed-Dating eine super Erfahrung, da mir dadurch relativ klar wurde, was ich nach der Schule machen werde. Die Referenten waren alle sehr sympathisch und konnten mir von ihren persönlichen Erfahrungen berichten.“

(Lea Niedermeyer, Klasse 11)



„Das BeSt-Speed-Dating war eine sehr gut organisierte Veranstaltung. Leider war das Interesse am Beruf des Bauingenieurs sehr gering ... aber das liegt wohl leider an dem nicht so hohen Bekanntheitsgrad des doch sehr interessanten und abwechslungsreichen Berufes. Ich finde sehr gut, dass es eine solche Veranstaltung gab und hoffentlich weiterhin geben wird. So konnten sich die Schüler/innen relativ einfach und direkt über die Berufe informieren, an denen sie interessiert sind.“
 (Marcus Rauch, Vater 5e1)

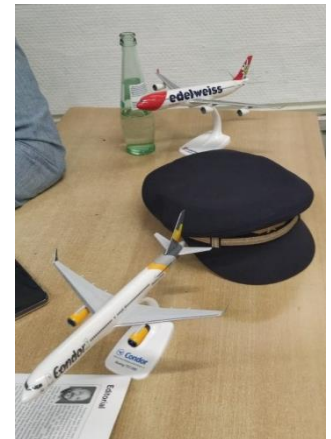
"Ich habe sowohl inhaltliche Informationen zum Studiengang als auch erste Kontaktdaten erhalten, zu denen ich möglicherweise meine Bewerbungen verschicken werden. Insgesamt ein sehr informativer Abend."
 (Milena Tzschaschel, Klasse 11)



"Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit vielen Schülern mit Interesse am Psychologiestudium. Die meisten Jugendlichen hatten sich mit Fragen vorbereitet, was die Gespräche lebendig werden ließ. Wir wirken gerne in Zukunft wieder an einem solchen Abend mit."
 (Katharina Sendelbach & Michael Link, Eltern 7e1/12 sowie Klara Sendelbach, Ehemalige)



"Mir hat der Abend gut gefallen. Ich bin gut mit den einzelnen Referenten ins Gespräch gekommen und habe viele wissenswerte Informationen erhalten."
 (Pascale Bachmann, Klasse 11)



„Wir haben uns sehr über die vielen Interessierten und die interessanten Fragen gefreut! Wer (noch) mehr über die Polizei erfahren will, ist herzlich zum „Tag der Polizei“ am 5.5.2019 am und im Einsatz- und Trainingszentrum auf dem Campus der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes in Göttingen eingeladen!“
 (Rebekka Möller-Bertram, Mutter 7e2/8e1/11 und POK Klaus Steinmann)

Es bleibt nur noch, allen Mitwirkenden, vor allem den vielen Referenten, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, ganz herzlich zu danken!

Nach diesem erfolgreichen Einstieg wird sicherlich in zwei Jahren ein zweites BeSt-Speed-Dating an der Marienschule in Angriff genommen werden.

Euer **BeSt** – Team

Inmaculada Acosta de Cozar, Carmen Stopp und Anna Weigel

VdFF zeichnet zwei Fünferklassen aus

200 Euro haben die Klasse 5f1 und 5f2 von der VdFF für ihre Klassenkasse erhalten, da sich in diesen Klassen die meisten Eltern fanden, die zu Beginn des Schuljahres der VdFF beitraten und somit langfristig förderungswürdige Projekte im Rahmen der Marienschule unterstützen.

Die Fotos zeigen die Schülerinnen und Schüler bei der Scheckübergabe durch den Vorsitzenden der VdFF, Herrn Prof. Dr. Andy Junker.



Eine Woche danach fand dann auch schon unsere allseits bekannte Unterstufenfaschingsparty statt! Auch bei der seid ihr wie immer zahlreich erschienen und habt mit uns gefeiert. Danke für den tollen Abend! Es hat nicht nur euch gefallen, sondern auch uns, weil ihr eine echt coole Truppe wart! So sind alle mehr als begeistert beim Schaumkusswettessen, dem Kostümwettbewerb und der Reise nach Jerusalem angetreten und haben ihre Freunde prima angefeuert. Auch die Lehrer waren mit viel Engagement und Spaß bei der Sache!



SV

Aktionen der Schülerversretung

Was haben wir bis jetzt alles gemacht? Tja, fangen wir mal am Anfang des Jahres 2019 an: Die Valentinsaktion am 14.02. war ein voller Erfolg! Wir freuen uns, dass ihr alle so viel Interesse gezeigt habt. Nochmal „Danke“ dafür! Insgesamt haben wir über 100 Rosen verteilen dürfen und vielen Menschen eine Freude gemacht. An alle, die gerne eine Rose gehabt hätten: Nächstes Jahr habt ihr wieder die Möglichkeit dazu!



Danke an Herrn Degel und Frau Niederweis für ihre Hilfe. Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen so erfolgreichen Rest vom Jahr, wie es bei uns begonnen hat!

Eure SV

SCHULPASTORAL

Bolivien-Kleidercontainer: Gebrauchte Kleider werden Bildung



Seit Februar besteht die Möglichkeit, auf unserem Schulhof (direkt hinter dem Tor in der Einfahrt Heuduckstraße) gebrauchte, noch tragbare Altkleidung zu spenden. Der Container wird wöchentlich geleert. Die Sammlung erfolgt nach den strengen Richtlinien von FairWertung! (www.fairwertung.de)

Wir sammeln Kleidung, Schuhe (bitte paarweise gebündelt) und Haushaltswäsche. Nicht angenommen werden: Lumpen, stark verschmutzte und stark beschädigte Kleidung, einzelne Schuhe.



Mit der Spende unterstützt wird die Bolivienpartnerschaft der Katholischen Jugend im Bistum Trier. Wir verwenden die Erlöse aus der Verwertung für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Bolivien. Der Erlös geht an unsere Partner und Partnerinnen in Bolivien:

- Stiftung „Solidarität und Freundschaft Chuquisaca – Trier“ Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und sozial Benachteiligten.
- Nationalen Jugendpastoral Boliviens (PJV) Koordination und Organisation der kirchlichen Jugendarbeit in ganz Bolivien.

Fortbildung des Teams Schulpastoral

„Kann ich Sie mal kurz sprechen?“
Kurzgespräche in der Schule

Am Samstag, 13.04.2019 trifft sich das Team Schulpastoral von 9.30 – 16.30 Uhr in der Marienschule zu einer Fortbildung zum Thema „Kurz und gut - Das zielorientierte Kurzgespräch in der Schule“. Angeleitet durch unsere Referentin, Frau Lohmann, Koblenz, wollen wir

uns mit dem Kommunikationsansatz und der Methode des zielorientierten Kurzgesprächs von Timm H. Lohse befassen, um mit Ratsuchenden in der Kürze der Zeit erste Handlungsschritte zu erarbeiten.

Mitglieder Team Schulpastoral und Ansprechpersonen bei Problemen, Sorgen und Nöten:

Elternschaft:

Fr. Steinbach, Fr. Holz

Schülerschaft:

Chantal Maier, Angelina Erlenkötter, Tim Rubeck

Kollegium:

*Fr. Bungert, Hr. H. Christmann, Hr. Heinz,
Fr. Meiser, Hr. Renner, Fr. Sorg-Janishek,
Hr. Urban*

Concert Friday for Future Reduzierte Karten für Schülerinnen und Schüler der Marienschule

Die Internationalen Musikfestspiele Saar veranstalten in Kooperation mit Jugendverbänden, der Friday-for-Future-Bewegung, der Kirche der Jugend eli.ja, verschiedenen Schulen u.a. am Freitag, dem 24.05.2019 um 20 Uhr auf einer riesigen Open Air Bühne auf dem Ludwigsplatz in Saarbrücken ein musikalisches Feuerwerk, ganz der Umweltthematik verpflichtet. Auf dem Programm steht die Groovin High Group unter Bandleiter und Saxophonist Johannes Müller sowie das 200 Mitwirkende zählende Riesenwerk "Lobgesang", ein Lobgesang der Schöpfung von Felix Mendelssohn-Bartholdy, dargeboten von den Solisten, dem Orchester und Chor der Hochschule für Musik Saar. In einer spektakulären Lichtinstallation "Nature" des Studios Lydia Kaminski/Philipp Neumann (Kunstpreisträger der Landeshauptstadt Saarbrücken) wird die Fassade der Ludwigskirche zur Musik illuminiert. In den Räumlichkeiten der Hochschule der Bildenden Künste werden vor dem Konzert Mendelssohns Aquarelle der Alpen gezeigt. Zu diesem Konzert werden Sonderkarten "Turmfalken" speziell für junge Menschen angeboten, die sich für die Umwelt mit der Initiative "Friday for Future" identifizieren. Der Erlös der Turmfalken-Sonderkarte zum Preis von 8,- geht zu 100% in die Restaurierung des Brutplatzes für Turmfalken im Turm der Ludwigskirche. **Reduzierte Eintrittskarten für Schülerinnen und Schüler der Marienschule können direkt bei Schulpfarrer Christian Heinz unter christian.heinz@bistum-trier.de bestellt werden.**

MUSIK

JBM nimmt Auftragskomposition für die Marienschule auf

Am 17.03.2019 traf sich das JBM in aller Frühe im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks. Dort nahmen wir das Lied „Wings to Fly“ auf, welches der Komponist Thomas Doss eigens für uns geschrieben hat und welches wir bei den diesjährigen Wertungsspielen am 31. März aufgeführt haben.

Nach fünf hochkonzentrierten Stunden und unzähligen Takes war es geschafft und Aufnahmeleiter Ralf Schnellbach war mit seiner Auswahl an Tonmaterial zufrieden. Nun steht für ihn in stundenlanger Puzzlearbeit die Konzeption eines optimalen Ergebnisses an.

Trotz großer Anstrengung war es eine außergewöhnliche Erfahrung und wir danken dem SR für diese Chance – und sind gespannt auf das Endergebnis!

Alexander Degel



Die Musikmentorenausbildung

Eine Ausbildung zu machen hört sich immer nach furchtbar viel Arbeit an. Und dann noch die Ausbildung zum Mentoren! Zugegeben, der Name schreckt ab, aber davon darf man sich nicht täuschen lassen.

Die Musikmentorenausbildung hat wenig mit langweiligen Zusatzkursen zu tun, denn wenn sie etwas nicht ist, dann langweilig! Das liegt zum einen an den abwechslungsreichen Kursen, die die verschiedensten Bereiche der Musik sowie auch Tanz und Darstellendes Spiel umfassen. Zum anderen liegt es an den Dozenten, die, jeder auf seine Weise, ihre Liebe zur Musik und ihr Wissen begeistert mit ihren Schülern teilen. Es wird musiziert, arrangiert, dirigiert, gesungen, improvisiert (in musikalischer wie in darstellerischer Hinsicht) und getanzt. Damit sind die Schüler am Ende der Ausbildung in der Lage eine Musik-AG (wie z.B. einen Chor oder eine kleine Schülerband) an der Schule oder privat zu leiten und haben darüber hinaus in jeden Bereich hineingeschnuppert, der zum Musical dazugehört. Ich kann die Musikmentorenausbildung jedem empfehlen, der sich für Musik interessiert und offen für eine ganz neue Form des Musikunterrichts ist. Es ist eine einzigartige Erfahrung, die ihr nicht bereuen werdet und euch mehr für euer Leben bringt, als ihr euch vorstellen könnt.

Marie Massury, Klassenstufe 12

Wer Interesse an einer Musikmentorenausbildung hat, kann sich bei Herrn Anstett über weitere Details informieren. Die Ausbildung ist geeignet für Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren.

Hervorragende Erfolge für die Bläserklasse 6f1 und das JBM

Am Sonntag, dem 31. März, wurden im Theater am Ring in Saarlouis die Wertungsspiele des BSM (Bund Saarländischer Musikvereine) ausgetragen. Sowohl das JBM als auch die Bläserklasse 6f1 hatten sich zur Teilnahme angemeldet und ihren Auftritt mit zahlreichen zusätzlichen Proben gründlich vorbereitet. Natürlich war die Anspannung riesengroß, als man auf der großen Bühne saß und vor zahlreichen Zuschauern in den Rängen, aber vor allem auch vor einer äußerst fachkundigen Jury die Werke zu Gehör brachte.



Jedes Ensemble trug zwei ausgewählte Stücke vor. Die Bläserklasse spielte das „Largo from the New World Symphonie“ und „Kingdom Adventures“ und trat damit in der Kategorie der Bläserklassen an. Das JBM spielte in der Kategorie 2 und trug „Celtic Ritual“ und das eigens für unser JBM komponierte „Wings to Fly“ vor.

Beide Schulensembles traten äußerst konzentriert und diszipliniert auf und konnten so alle Zuhörer begeistern. Vor allem aber konnten sie mit ihren musikalischen Darbietungen die Wertungsrichter überzeugen. Die Jury sprach allen ein großes Lob aus und bewertete die Leistungen beider Ensembles in der jeweiligen Kategorie mit dem höchstmöglichen Prädikat „mit hervorragendem Erfolg“.



Für unsere Bläserklasse ist diese Bewertung ein ganz tolles Ergebnis, auf das alle stolz sein können und das sicherlich zum weiteren Musizieren motiviert. Das JBM hat die höchste Auszeichnung zum ersten Mal bei Wertungsspielen in der Kategorie 2 erhalten, und dies ist sicher ein weiterer Ansporn für ein gutes Ergebnis beim Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ in Riva del Garda.



Clemens Anstett

Erste Preise beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“

Beim diesjährigen Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, der am 21. März in der Saarbrücker Musikhochschule ausgetragen wurde, haben wieder einige Schülerinnen und Schüler der Marienschule besonders erfolgreich abgeschnitten.

In der Kategorie Violoncello (AG3) erreichte **Jonathan Ladewig** mit 23 Punkten einen ersten Preis. Ebenso erfolgreich waren **Helene Schulz** und **Dayun Kim** (beide Querflöte) mit ihrem Klavierpartner Leonard Bachmann im Bereich Klavierkammermusik (AG4). Die gleiche Punktzahl erreichte auch die ehemalige Marienschülerin **Josephine Laub** in der Kategorie Popgesang (AG5). Besonders herausragend war die Leistung von **Marie Hendel**, die in der Kategorie Violine (AG3) mit 25 Punkten die Bestnote erhielt.

Mit diesen hervorragenden Ergebnissen sind alle unsere Teilnehmer zum Bundeswettbewerb zugelassen, der über Pfingsten in Halle ausgetragen wird. Die Marienschule beglückwünscht alle Teilnehmer zu ihrem großartigen Erfolg und wünscht allen auch weiterhin ein erfüllendes und erfolgreiches Musizieren!

Clemens Anstett

Adventskonzert der Marienschule

Am letzten Dienstag vor den Weihnachtsferien fand in der Kirche St. Jakob wieder das traditionelle Adventskonzert statt. Der Fachbereich Musik hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das von den Schulensembles, aber auch von zahlreichen Schülerinnen und Schülern in Einzelbeiträgen gestaltet wurde.

Eine Blechbläsergruppe unter der Leitung von Carmen Stopp eröffnete das Konzert mit drei adventlichen und weihnachtlichen Chorälen. Zum ersten Mal präsentierten sich anschließend die „Mary's Singers“, der Unterstufenchor, der von Matthias Rajczyk geleitet wird, mit Weihnachtsliedern aus verschiedenen Ländern. Mit der Klasse 6e hatte Andrea Gillenberg die Weihnachtsgeschichte eingeübt, die gesungen und als szenisches Schauspiel vorgetragen wurde. Die Bläserklasse 6f1 brachte unter der Leitung von Clemens Anstett vier abwechslungsreiche Orchestertücke zu Gehör.

Das JBM mit seinem Dirigenten Alexander Degel zeigte sich mit drei Beiträgen ebenfalls von seiner besten Seite.

Zwischen den Musikstücken der Ensembles trug Katja Seel passende Gedichte vor und Helene Schulz, Dayun Kim, Marie Hendel, Chantal Maier, Aggelos Hoda und Josephine Laub zeigten mit ihren Querflöten, der Violine und mit ihren Stimmen ihr besonderes musikalisches Können. Auch das Publikum wurde mit zwei gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern mit einbezogen, sodass die Weihnachtsstimmung alle Mitwirkenden und die Besucher ergreifen konnte. Herzlichen Dank allen Beteiligten für das gelungene Konzert!

Clemens Anstett

SPORT

Saisonauftritt erfolgreich

Das Indoor von Püttlingen wird leider nur alle zwei Jahre ausgerichtet. Wir waren das zweite Mal dabei und haben uns wieder gegen Erwachsenenmannschaften behaupten können. Leider waren wir etwas geschwächt durch Krankheit, überraschende Geburtstagsfeiern und andere absolut planlose Gegenveranstaltungen. Trotz alledem und mit der Unterstützung befreundeter Mannschaften sind wir über den Hoffnungslauf **erste im D-Finale** geworden. Dies bedeutet, dass wir mit der Besetzung mit Schülern der Klassenstufe 5 und 6 zwei Erwachsenenteams hinter uns gelassen haben. Herzlichen Glückwunsch und Toi Toi für die restliche Saison.

Paddler: Luca D., Johanna B, Michelle E., Thorben S., Jens V., Florian P., Lisa-Maria M., Bruno E. und Udo V.



Udo Vater



Beim Forum junger Talente am 19.02.2019 konnten unsere Schülerinnen und Schüler ihre zahlreichen Begabungen präsentieren. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die abwechslungsreichen und spannenden Beiträge!

Terminplan (Änderungen vorbehalten)

April	17.04. – 26.04.	Osterferien	
	29.04. – 14.05.	Abitur – schriftliche Prüfungen De 30.04., EK, Po, WI, Ge 02.05., Ma 03.05., BK 07.05., Hörverst. En 08.05., En 09.05., Hörverst. Fr 10.05., Frz 13.05., In, Bi, Ch, Ph 14.05.	
	29./30.04. – 02./03.05.	Suchtprävention in der Klassenstufe 8 – Hr. Haab (LPH)	
Mai	07.05. – 18 h	Preisverleihung ABI – was dann? Victors Hotel	
	09.05. – 17 h	AK Schulentwicklung	
	09. – 17.05.	Schüleraustausch – Besuch aus Valence	
	10.05.	Ergänzungsprüfungen Latinum Kl. 10 mündl. Prüfungen, schriftl. Prüfungen (20.05.)	
		Sprechstunde Lebensberatung (8.30 bis 10 h)	
	10. – 12.05.	#Relicamp in der Marienschule – Barcamp zur Religionspädagogik	
	13.05. – 17 h	AK BeSt (Berufs- und Studienberatung)	
	22.05. – 15.30 h	2. Gesamtkonferenz – neuer Termin! (14.30 h Dienstbesprechung)	
	23. – 26.05.	Bundesbegegnung Schulmusik 23.5.: JBM - Auftaktveranstaltung auf dem Tblisser Platz um 10 Uhr	
		Sprechstunde der Lebensberatung (8.30 – 10h)	
	27.05.	2. Schulkonferenz Möglicher Elternabend Sprechstunde Frau Bauer - Berufsberatung Audit Berufswahlsiegel: Schulbesuch der Juroren	
		29.05.	2. beweglicher Ferientag – unterrichtsfrei
		31.05.	3. beweglicher Ferientag – unterrichtsfrei
Juni	03. – 14.06.	Compassion – Praktikum der Klassenstufe 11	
	03. – 07.06.	Fahrtenwoche	
	05.06.	Ausflugstag	
	06.06.	Möglicher Elternabend	
	07.06.	Sprechstunde der Lebensberatung (8.30 – 10h)	
	11. /12.06.	Gewaltprävention Klassenstufe 9 – Hr. Junge (KPA)	
	13.06.	Bekanntgabe der Zulassung zur mündl. Abiturprüfung	
	15.06. – 17 h	JBM – Frühjahrskonzert im Bürgerhaus Dudweiler	
	17.06.	Sportfest – Sportplatz Kieselhumes	
	19.06.	Abitur – mündliche Prüfungen – unterrichtsfrei	
	21.06.	Sprechstunde der Lebensberatung (8.30 – 10h)	
	24.06. – 16.30 h	Abiturfeier – St. Jakob	
	25.06. – 17 bis 19 h	Kennenlernnachmittag für die neuen 5er SchülerInnen	
	26.06. – 17 h	Bläserklassen - Sommerkonzert	
	26./ 27./ 28.06. – 20h	Darstellendes Spiel: „Ein Florentiner Hut“ (Eugène Labiche)	
	28.06.	ZA 5 – 11 (ZK 12./13.06.) – letzter Schultag	
01.07. – 09.08.	Sommerferien		

- ✓ Homepage: www.marienschule-sb.de
- ✓ Vertretungsplan – Zugang: 149761 – plan, inklusive Informationen zum Schulalltag
- ✓ Elternhaltestelle: Roonstraße von 7.30 – 16 Uhr
- ✓ Fundsachen: vor dem Saniraum bzw. im Sekretariat
- ✓ Kleidercontainer des BdkJ: auf dem Schulhof